

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das grossherzogliche Residenzschloss zu Karlsruhe

Gutman, Emil

Heidelberg, 1911

Illustration: Abbildung 18. Entwurf Pedettis. Vorderfassade.

[urn:nbn:de:bsz:31-57618](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-57618)

die Fassaden schwungvoller, wenngleich die Mittelpartie der Vorderfront vielleicht hätte glücklicher gestaltet werden können. Die Häufung der Pilasterordnungen, die Attika und ihr überreicher Figurenschmuck wollen die schön gezeichnete Kuppel nicht recht zur vollen Wirkung kommen lassen.

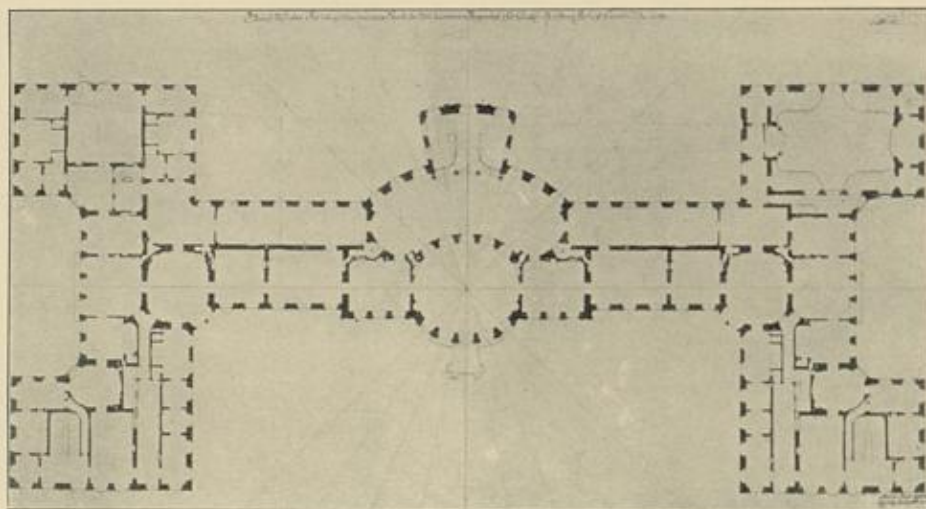


Abbildung 17. Entwurf Pedettis. Grundriß des Obergeschosses.
Schloßbaupläne, Mappe I, D. Nr. 2, G.-L.-A. K.

Maurizio Pedetti¹ war vielleicht ein Sohn oder Verwandter des Ambros Pedetti, der um 1730 in Mailand und anderwärts Altäre in Marmor ausführte. Ersterer starb als Eichstättischer Hofbaudirektor 1799 im 80. Jahre. Daß er seine Ausbildung, wie



Abbildung 18. Entwurf Pedettis. Vorderfassade.
Schloßbaupläne, Mappe I, D. Nr. 3, G.-L.-A. K.

sein Vetter, auch in Frankreich genossen hatte, geht unverkennbar aus seinem Schloßprojekte hervor. Leider war es dem genialen Baumeister nicht vergönnt, größere Werke seines bedeutenden Talentes ausgeführt zu sehen. Der Choraltar der St. Moritzpfarrkirche in Ingolstadt und deren innere Dekoration werden als nach seinen Zeichnungen ausgeführt erwähnt. In Eichstätt selbst war unter seiner Leitung 1764 und folgende

¹ In Naglers neuem allgemeinen Künstlerlexikon, München 1835–1852, irrtümlich als Pedetti H. K. aufgeführt.